

Newsletter EXTRA

Veranstaltungen im Juli 2021

Da bedingt durch die wegen Covid-19 notwendigen Beschränkungen des öffentlichen Lebens im ersten Halbjahr 2021 viele geplante Veranstaltungen ausfallen oder verschoben werden, ist der halbjährliche Netzwerkkalender nicht erschienen. Als Ersatz geben wir bis zur „Normalisierung“ der Pandemie-Verhältnisse monatlich neben dem gewohnten Newsletter diese **EXTRA-Ausgabe** nur mit Veranstaltungsankündigungen heraus.

Tellkampfschüler*innen beleben Maschseekunst

16. -18 Juli

„Die ‚Nackten vom Maschsee‘ man sollte sie bewusst wahrnehmen (...) als Mahnmale gegen eine Zeit, in der ‚Skulptur und Macht‘ in demagogischer Gefährlichkeit miteinander verknüpft waren.“

Dieses Zitat vom Kunstkritiker Ludwig Zerull findet man auf der Infotafel in der Nähe des Fackelläufers.

Wenn man allerdings Hannover*innen nach den Skulpturen am Maschsee befragt, zucken sie oft mit den Schultern. Ach, auf die habe ich noch nie so richtig geachtet. Dabei haben sie es in vielerlei Hinsicht in sich.

Die beiden Skulpturen, die sich in unmittelbarer Nähe der Tellkampfschule befinden, sollen nun im Rahmen eines Kunstprojektes wieder mehr ins Bewusstsein gehoben werden. Vom 16. - 18. Juli wollen die Schüler*innen aus der Tellkampfschule die Spaziergänger*innen und die Feiernden in der Nacht aufmerksam werden lassen, indem sie sich künstlerisch mit den Plastiken auseinandersetzen und Interventionen aufbauen.

Wie genau diese aussehen werden, wird noch nicht verraten, aber die Pläne haben durchaus eine provokante Note. Das beginnt schon mit dem Namen der Künstler*innengruppe, die auch schon auf Instagram zu finden ist: „Adolfs Art Project“ spielt dabei natürlich nicht NUR auf den Vornamen des Gründers der Tellkampfschule an. Der sommerliche Spaziergang könnte spannender werden als sonst an dem letzten Wochenende vor den Sommerferien. Die Tellkampfschule hat in den letzten Jahren kontinuierlich das Gedenken an die

Bücherverbrennung der städtischen Erinnerungskultur mitgestaltet. Dafür haben sie die Abraham- Plakette des jüdisch christlichen Vereins Hannover erhalten.

Eiko Saathoff und Ruth Stagge und das „Adolf-Art-Projekt“ der Tellkampfschule am Maschsee

Beth Olam - Haus der Ewigkeit

Der Alte Jüdische Friedhof in der Nordstadt

Sonntag, 4. Juli 2021, 11 – 13 Uhr

Der Friedhof ist ein bedeutendes kultur- und sozialgeschichtliches Zeugnis des hannoverschen Judentums. Wir wollen der Alltagsgeschichte der Juden nachspüren und Einblicke in ihre Bestattungskultur geben.

Männer benötigen eine Kopfbedeckung. Die Teilnahme an der Führung erfolgt auf eigene Gefahr. Wegen des unwegsamen Geländes ist festes Schuhwerk notwendig.

Treffpunkt: Alter Jüdischer Friedhof, Oberstraße; Endpunkt: Alter Jüdischer Friedhof, Oberstraße; Dauer: ca. 2 Stunden, Kosten: 10 €, Anmeldung unter <http://www.stattreisen-hannover.de>

STATTREISEN HANNOVER e.V. Escherstr. 22, 30159 Hannover, Telefon 0511/169 41 66
Telefax 0511/123 83 701 info@stattreisen-hannover.de <http://www.stattreisen-hannover.de> www.facebook.com/StattreisenHannover
https://www.instagram.com/stattreisen_hannover/

Hannover unterm Hakenkreuz

Stätten der Verfolgung und des Widerstandes

Sonntag, 25. Juli 2021 14 - 16 Uhr

Die allmähliche Ausgrenzung der jüdischen Bürger bis zur Deportation, die Verfolgung der Sinti und Roma und die Rolle der Kirche während der nationalsozialistischen Zeit sind Themen dieses Spazierganges. Auch Auflehnung und Widerstand werden thematisiert.

Treffpunkt: Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis, Rote Reihe; Endpunkt: Holocaust Mahnmal, Georgsplatz; Dauer: ca. 2 Stunden; Kosten: 10 €

Anmeldung unter <http://www.stattreisen-hannover.de>

STATTREISEN HANNOVER e.V. Escherstr. 22, 30159 Hannover, Telefon 0511/169 41 66
Telefax 0511/123 83 701 info@stattreisen-hannover.de <http://www.stattreisen-hannover.de> www.facebook.com/StattreisenHannover

https://www.instagram.com/stattreisen_hannover/

Reise des Fördervereins Gedenkstätte Ahlem nach Breslau

Vom Förderverein erreichte uns diese Mitteilung:

Liebe Vereinsmitglieder und weitere Freundinnen und Freunde,
lassen Sie uns einen dritten Anlauf nehmen! Rückgang der Infektionszahlen, Lockerungen und Impfungen machen uns Mut, die mehrfach verschobene Reise ein drittes Mal anzubieten. Sie soll nunmehr in der Zeit

vom 1. - 5. November 2021

stattfinden.

Die Organisation und Ausführung liegt wieder in den Händen des bewährten Veranstalters Ziesing - Bildungs- und Studienreisen. Das Programm ist über die Geschäftsstelle erhältlich. Der Reisepreis beträgt 609 € pro Person im Doppelzimmer; der Zuschlag bei Buchung eines Einzelzimmers beträgt 149 €. Dieser Preis gilt bei mindestens 25 Teilnehmern; wir sind zuversichtlich, dass wir diese Zahl - wie auch in der Vergangenheit - erreichen werden. Falls wir lediglich 20 Teilnehmer/-innen finden, beträgt der Preis 699 € (Einzelzimmerzuschlag unverändert). Die Unterbringung ist in einem Hotel der gehobenen Mittelklasse vorgesehen, inklusive Frühstück.

Da der Pandemie-Verlauf sich im Herbst erneut verschlechtern könnte, hat uns der Reiseveranstalter eine kostenfreie Stornierung bis zum 30. Tag vor Reiseantritt eingeräumt. Im Übrigen wird er die Reise auch danach für uns kostenfrei absagen, wenn eine Einreise nach Polen nicht möglich ist. Auf Wunsch vermittelt er auch interessierten Personen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.

Bitte teilen Sie uns bitte bis zum 31.7.2021 – verbindlich – mit, ob Sie an der Reise teilnehmen wollen. Im Fall Ihrer Zusage bitten wir Sie, den Reisepreis bis zum 1.9.2021 zu entrichten, und zwar auf unser Konto:

IBAN: DE78 2519 0001 8232 6045 00; BIC: VOHADE2HXXX

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Rainer Litten

Förderverein Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10, 30453 Hannover

Mobil: 0511 45 93 04 54 (Di-Fr 10-14 Uhr), E-Mail: foerder-gedenk-ahlem@web.de

Facebook: <https://www.facebook.com/fga1998/>; IBAN: DE78 2519 0001 8232 6045 00

BIC: VOHADE2HXXX

Die RLS-Niedersachsen weist auf eine Publikation zur Geschichtspolitik hin:

„Gegenwartsgestrige. Rechte Geschichtspolitik heute“

Herausgeber*innenkollektiv des Gesprächskreises „Geschichte“ der RLS.

Nachdem seit einigen Jahren immer häufiger rechte Gewalt und eine gewalttätige und rassistische Sprache eine zusehends massivere autoritäre Formierung von Staat und Gesellschaft begleiten, legt der Gesprächskreis „Geschichte“ mit dieser Publikation erste Beiträge seiner Auseinandersetzung mit „rechter“ und „faschistischer Geschichtspolitik“ vor. Diese Texte sind Resultat der Debatte darüber, ob es für eine linke Geschichte, Geschichtsschreibung und Geschichtspolitik angesichts dieser Zuspitzungen (noch) ausreichend ist, sich mit der eigenen Tradition zu beschäftigen insbesondere dann, wenn sie rechte Hegemonien und deren Versuche, Deutungshoheiten zu etablieren, infrage stellen wollen. Oder ob es nicht viel eher darum gehen müsste, rechte Vorstellungen gezielt von links anzugreifen, auch in der Betrachtung von Geschichte und Geschichtspolitik. In dieser Publikation geschieht das beispielhaft anhand der Themen „Preußen“ und „Geschlechterordnung“, die in rechten Geschichtsbildern eine wichtige Rolle spielen.

<https://www.rosalux.de/publikation/id/44536>

Impressum:

Der Newsletter erscheint zum Ende jedes ungeraden Monats sechsmal pro Jahr als Mitteilungsblatt an die Mitglieder und an Interessierte des Vereins.

In Covid-19 Zeiten erscheint zu Ende der geraden Monate ein **Newsletter EXTRA** nur mit Veranstaltungsankündigungen. **Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 28. Juni 2021.**

Redaktionsschluss des nächsten regulären Newsletters ist der 26. Juli 2021.

Redaktion Dr. Peter Schyga (Netzwerkreferent)

Netzwerk Erinnerung und Zukunft e.V., Kirchstr. 1/ Pariser Platz, 30449 Hannover; Tel. 0511/67437122;

E-Mail: erinnerung-und-zukunft@gmx.de; www.netzwerk-erinnerungundzukunft.de

www.facebook.com/Netzwerk-Erinnerung-und-Zukunft-in-der-Region-Hannover-eV-



wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Hannover, Zentrale Angelegenheiten Kultur.

